

Die Leipziger Musikmuseen

Bach-Museum Leipzig
Thomaskirchhof 15/16
04109 Leipzig
www.bachmuseumleipzig.de

Tickets an der Museums-
kasse oder unter
www.bachmuseumleipzig.de

Öffnungszeiten:
Di–So sowie feiertags 10–18 Uhr



Mendelssohn-Haus Leipzig
Goldschmidtstraße 12
04103 Leipzig
www.mendelssohn-stiftung.de

Reservierungen unter:
0341 9628820 oder
buero@mendelssohn-stiftung.de

Öffnungszeiten:
täglich 10–18 Uhr
sonntags 11 Uhr Konzert



Schumann-Haus Leipzig
Inselstraße 18
04103 Leipzig
www.schumannhaus.de

Reservierungen unter:
0341 39392191 oder
info@schumannhaus.de

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 14–18 Uhr
Sa/So sowie feiertags 10–18 Uhr



Stadtgeschichtliches Museum Leipzig
Altes Rathaus
Markt 1, 04109 Leipzig
www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de

Anmeldung unter:
0341 9651340 oder
stadtmuseum@leipzig.de

Öffnungszeiten:
Di–So sowie feiertags 10–18 Uhr



Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig im Grassi
Johannisplatz 5-11
04103 Leipzig
www.mfm.uni-leipzig.de

Reservierungen unter:
0341 9730750 oder
mimul@uni-leipzig.de

Öffnungszeiten:
Di–So sowie feiertags 10–18 Uhr



Grieg-Begegnungsstätte Leipzig
Talstraße 10
04103 Leipzig
www.edvard-grieg.de

Reservierungen unter:
0341 9939661 oder
info@edvard-grieg.de

Öffnungszeiten:
Fr/Sa 10–18 Uhr



Programm

So, 19. Mai, 11 Uhr
Mendelssohn-Haus

Frauen im Hause Mendelssohn
Gesprächskonzert mit Ute Büchter-Römer (Moderation) und Eva Sperl (Klavier)

Werke von Fanny Hensel und Johann Sebastian Bach
Tickets: 18 Euro / erm. 14 Euro

So, 19. Mai, 14 Uhr
Grieg-Begegnungsstätte

Lieder – Ladies – Leipzig. Komponistinnen im Leipzig des 19. Jahrhunderts
Moderiertes Konzert mit dem trio pontes Anna Schors (Mezzosopran), Paul Heller (Klavier) und Dr. Maria Behrendt (Musikwissenschaftlerin)

Tickets: 15 Euro / erm. 10 Euro

Do, 23. Mai, 18 Uhr
Bach-Museum Leipzig

Musiktalk zum Ausstellungsstart – Die Stimmen der Frauen aus der Bach-Familie

Mit Maria Hübner (Autorin) und Kerstin Wiese (Bach-Museum), Sewon Kim (Sopran), N.N. (Cembalo)

Die langjährigen Forschungen Maria Hübners bilden die Grundlage der neuen Sonderausstellung im Bach-Museum. In ihrem Buch »Die Frauen der Bach-Familie« hat sie 33 Lebensbilder gezeichnet – von Bachs Mutter bis zu seinen Urenkelinnen. Zum Start der Ausstellung gibt sie Einblicke

in ihren reichen Wissensschatz. Mit Musik und Vorbesichtigung der Ausstellung.
Eintritt frei

So, 26. Mai, 15 Uhr
Bach-Museum Leipzig

Mandoline & Cembalo
Caterina Lichtenberg (Mandoline) und Alexander Puliaev (Cembalo)

Werke von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi, Arcangelo Corelli, Domenico Scarlatti und Georg Philipp Telemann
Tickets: 20 Euro / erm. 15 Euro

Fr, 31. Mai, 17 Uhr
Mendelssohn-Haus Leipzig

Eröffnung des Themenjahres »Stark! Weibliche Lebenswelten in den Leipziger Musikmuseen«

Im Anschluss kann die Ausstellung »Die unbekannte Schöne. Cécile Mendelssohn Bartholdy« besichtigt werden.
Eintritt frei

Fr, 31. Mai, 19.30 Uhr
Schumann-Haus Leipzig

HERstory unleashed. Lieder widerständiger Komponistinnen
Franziska Hiller (Sopran) und Ilan Bendahan Bitton (Klavier)

Werke von Clara Schumann, Ethel Smyth, Alma Mahler u.a.

Die Geschlechtergleichstellung und die Anerkennung des Beitrags von Frauen in der Kunst sind heute dringlicher

denn je. Der Liederabend »HERstory unleashed« schafft Raum, um Fragen zu diskutieren, das Erbe bemerkenswerter Komponistinnen zu würdigen und den Einfluss ihrer Musik auf die heutige Zeit zu reflektieren.
Eintritt frei

Sa, 1. Juni, 19 Uhr
Schumann-Haus Leipzig

Speak low. Lieder über Männlichkeiten
Johannes Worms (Bariton) und Künstlerische Person Nasti (Klavier und Live-Electronics)

Werke von Franz Schubert, Robert Schumann, Gustav Mahler, Benjamin Britten u.a.

Autos, Muskeln, Dominanz: Einschlägige Darstellungen von Männlichkeit werden noch heute als erstrebenswertes Ideal verkauft. Doch was bedeuten diese Erzählungen für unser Leben? Und was wäre jenseits des historisch gewachsenen Blickwinkels auf kulturelle Geschlechter möglich? Mit diesen Fragestellungen eröffnen Johannes Worms und Nasti dem Publikum eine neue Begegnung mit bekannten Liedern.
Eintritt frei

So, 14. Juli, 11 Uhr
Mendelssohn-Haus Leipzig

Trio Vivente
Jutta Ernst (Klavier), Anne Katharina Schreiber (Violine), Kristin von der Goltz (Violoncello)

Werke von Emilie Mayer, Edvard Grieg und Nils W. Gade
Tickets: 18 Euro / erm. 14 Euro

Sa, 10. August, 10–18 Uhr
Bach-Museum Leipzig

Großes Fest im kleinen Hof – Tag der offenen Tür
Freuen Sie sich auf »Schnee-weißchen und Rosenrot«, gespielt vom Puppentheater

Die privaten Musiksalons, die die Sängerin Livia Frege in ihrer Villa gegeben hat, waren im 19. Jahrhundert gesellschaftliche Ereignisse. Im Livia-Salon soll daran erinnert werden.

Musiziert werden Lieder, Oratorienarien und weitere Stücke, die Livia Frege entweder gewidmet waren oder die sie nachweislich gesungen hat.
Eintritt frei

2. – 5. Juli und 9. – 12. Juli, Di–Fr, jeweils 13–15 Uhr
Bach-Museum Leipzig

Offene Schreibwerkstatt

Schreiben Sie wie Anna Magdalena Bach: mit Tinte und Gänsefeder auf ihrem eigenen handgeschöpften Papier – gern in der barocken Kurrentschrift!
Eintritt bis 16 Jahre frei, für Erwachsene im Museumseintritt inbegriffen

So, 14. Juli, 11 Uhr
Mendelssohn-Haus Leipzig

Trio Vivente
Jutta Ernst (Klavier), Anne Katharina Schreiber (Violine), Kristin von der Goltz (Violoncello)

Werke von Emilie Mayer, Edvard Grieg und Nils W. Gade
Tickets: 18 Euro / erm. 14 Euro

Sa, 10. August, 10–18 Uhr
Bach-Museum Leipzig

Großes Fest im kleinen Hof – Tag der offenen Tür

Freuen Sie sich auf »Schnee-weißchen und Rosenrot«, gespielt vom Puppentheater

Papperlapapp. Basteln Sie Thaumatrope mit Lieblingsmotiven Anna Magdalena Bachs oder lauschen Sie den Geschichten der Frauen aus der Bach-Familie.
Eintritt frei

So, 1. September, 11 Uhr
Mendelssohn-Haus Leipzig

Preisträgerkonzert
Andreas Schib (Bariton) und Edward Rushton (Klavier)

Werke von Fanny Hensel, Felix Mendelssohn Bartholdy, Clara Schumann und Johannes Brahms
Tickets: 18 Euro / erm. 14 Euro

So, 15. September, 11 Uhr
Mendelssohn-Haus Leipzig

Weibliche Lebenswelten I
Benjamin Stiehl (Violoncello) und Manami Ishitani-Stiehl (Klavier)

Werke von Emilie Mayer, Lili Boulanger, Fanny Hensel und Laura Netzels
Tickets: 18 Euro / erm. 14 Euro

So, 22. September, 11 Uhr
Mendelssohn-Haus Leipzig

Weibliche Lebenswelten II
Elizaveta Birjukova (Flöte) und Christoph Ritter (Klavier)

Werke von Amy Beach, Cécile Chaminade, Lili Boulanger und Mel Bonis
Tickets: 18 Euro / erm. 14 Euro

Sa, 5. Oktober, 10–18 Uhr
Bach-Museum Leipzig

Bach barrierefrei – Tag der offenen Tür

Taststationen, Live-Musik und viele inklusive Angebote für Menschen mit und ohne Behinderung
Eintritt frei

So, 13. Oktober, 15 Uhr
Bach-Museum Leipzig

Große Unbekannte – Komponistinnen des Barock
Martina Müller (Sopran), Eva Morlang (Moderation/Rezitation), Saskia Klapper (Violine), Clemens Harasim (Laute) und Gregor Meyer (Orgel/Cembalo)

Lieder, Arien und Sonaten von Barbara Strozzi, Francesca Caccini, Mary Harvey, Sophie Elisabeth von Braunschweig/Lüneburg und Élisabeth-Claude Jacquet de La Guerre; Gedichte von Sibylla Schwarz und Christiana Mariana von Ziegler.
Tickets: 20 Euro / erm. 15 Euro

Sa, 19. Oktober, 17.30 Uhr
Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig

Vortrag & Konzert: »Die Frau Capellmeisterin Anna Magdalena Bach.«

Johann Sebastian Bach gilt als einer der produktivsten Komponisten seiner Zeit. Der Bedeutung seines Hauswesens in Hinblick auf sein Schaffen wurde selten Beachtung geschenkt. In einem Vortrag widmet sich Eberhard Spree dem Umfeld Bachs mit besonderem Fokus auf der Rolle von dessen zweiter Ehefrau Anna Magdalena. Den musikalischen Rahmen bilden Darbietungen auf historischen Tasteninstru-

menten des Musikinstrumentenmuseums.
Tickets: 6 Euro / erm. 3 Euro

Fr, 25. Oktober, 19 Uhr
Mendelssohn-Haus Leipzig

»Fanny. The Other Mendelssohn«, Doku (UK 2023)

Filmvorführung (OmU) in Anwesenheit der Regisseurin und Fanny-Hensel-Nachfahrin Sheila Hayman
Tickets: 5 Euro

So, 3. November, 14 Uhr
Grieg-Begegnungsstätte

»Ach wie beneide ich immer Leipzig um seine Musik« (Clara Schumann). Zehn Jahre Leipziger Frauenporträts online

Vorgestellt werden die Grieg-Forscherin Prof. Dr. Hella Brock (1919–2020), die Stifterin Thekla Batka (1764–1852), die Mäzenin Hedwig von Holstein (1822–1897), die Literatin Henry Handel Richardson (1870–1946), die Sängerin Magdalena Jahns (1860–1940), die Organistin Marie Louise Lomnitz-Klamroth (1863–1946) u.a. Einführung, Lesungen, Gespräche und Musik. Eine Kooperation mit der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.
Tickets: 10 Euro / erm. 5 Euro

Sa, 16. November, 17.30 Uhr
Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig

Podiumsdiskussion: »Role Models: Frauen als Vorbilder zeitgenössischer Musikerinnen«

Weibliche Musikschaffende waren lange aufgrund ihrer Seltenheit automatisch auch Vorbilder für folgende Generationen. Sie beeindruckten durch ihre Fähigkeit, sich durchsetzen zu können und trotz der Vorurteile oder gesellschaftlicher Normen und Regeln erfolgreich zu werden. Noch heute sind Frauen in einigen musikalischen Berufen eine Rarität. Wie wirkt sich das auf Musikerinnen heute aus? Wer sind ihre musikalischen Vorbilder? Und wie sehen sie sich selbst? Diese Fragen diskutieren Musikerinnen aus verschiedenen Genres und Berufen im Zimeliensaal.
Tickets: 6 Euro / erm. 3 Euro

So, 8. Dezember, 11 Uhr
Mendelssohn-Haus Leipzig

Reinhold-Quartett

Dietrich Reinhold und Tobias Haupt (Violine), Norbert Tunze (Viola), Dorothee Erbiner (Violoncello)

Werke von Judith Weir und Felix Mendelssohn Bartholdy
Tickets: 18 Euro / erm. 14 Euro

Bildnachweise: Anna Carolina Philipina Bach, Schattenriss von Jacob von Döhren, 1776 © Stiftung Historische Museen Hamburg, Museum für Hamburgische Geschichte; Cécile Mendelssohn Bartholdy, Ölgemälde von Gustav Metz © Mendelssohn-Haus Leipzig; Livia Frege, Lithografie von Eduard Magnus © Stadtgeschichtliches Museum Leipzig; Clara und Robert Schumann, nach einem Relief von Ernst Rietschel © Schumann-Haus / Christian Kern; © Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig / Adele Heinrichs; © Schumann-Haus Leipzig; Design: Studio Tabassomi (Tabassomi, Walter)



Stark!

Weibliche Lebenswelten: diesen Themenschwerpunkt haben sich die Leipziger Musikmuseen 2024 gesetzt.

In Ausstellungen, Führungen, Konzerten, Podiums-
gesprächen und Workshops beleuchten wir verschiedene
Facetten weiblicher Lebensentwürfe und machen die
maßgebliche Rolle von Frauen in der Musikgeschichte
sowohl sicht- als auch hörbar.

Das Thema bietet reichlich Forschungspotential,
die Vielzahl der Angebote hält für jede und jeden etwas
bereit. Lassen Sie sich inspirieren!

Unser herzlicher Dank gilt der Ostdeutschen Sparkassen-
stiftung und der Sparkasse Leipzig für die großzügige
Unterstützung dieses Kooperationsprojektes.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bach-Museum, Mendelssohn-Haus,
Schumann-Haus, Grieg-Begegnungsstätte,
Stadtgeschichtliches Museum und
Musikinstrumentenmuseum

Partner und Förderer

Ostdeutsche Sparkassenstiftung
gemeinsam mit der
Sparkasse Leipzig

mit Hilfe des PS-Lotterie-Sparens

Die Stimmen der Frauen
aus der Bach-Familie

Sonderausstellung
Bach-Museum Leipzig

24. Mai – 10. November 2024



Bühnenkünstlerinnen, Kompo-
nistinnen, Musikliebhaberinnen
und Dichterinnen.

Führungen
zur Sonderausstellung

Dienstag, 15 Uhr
2.7. / 6.8. / 5.11.

Eintritt frei

Freitag, 15 Uhr
24.5. / 21.6. / 26.7. / 30.8. / 27.9. /
11.10. / 1.11.

im Museumseintritt inbegriffen

Sonntag, 11 Uhr
23.6. / 21.7. / 25.8. / 29.9. /
13.10. / 10.11.

im Museumseintritt inbegriffen

Sonderführungen zum
Bachfest Leipzig
8.6. / 10.6. / 12.6. /
14.6. / 16.6.
jeweils 10 Uhr deutsch,
11 Uhr englisch

Tickets: 15 Euro, erhältlich
unter www.bachfestleipzig.de
oder an der Museumskasse

Der Name Bach ist in aller Welt
mit dem Komponisten Johann
Sebastian verbunden. Doch was
ist über die Frauen der berühm-
ten Musikerfamilie bekannt?
Über die Hofsängerin Anna Mag-
dalena, die Opernsängerin Ceci-
lia, die Lehrerin Christina Louisa
oder die Siegellackhändlerin
Augusta Magdalena? Die Son-
derausstellung stellt die Frauen
der Familie Bach in vier Kapiteln
vor: als Familien-Managerinnen,
Sängerinnen, Geschäftsfrauen
und Mitglieder einer Wohnge-
meinschaft am Leipziger Neu-
kirchhof. An Hörstationen erhe-
ben 33 Frauen ihre Stimme und
berichten aus ihrem Leben – von
Bachs Mutter bis zu seinen Ur-
enkelinnen. Frauenbildnisse aus
der Sammlung des Dirigenten
und Cembalisten Ton Koopman
weiten den Blick auf europäische

Die unbekannte Schöne.
Cécile Mendelssohn Bartholdy

Sonderausstellung im Gartenhaus
Mendelssohn-Haus Leipzig

ab 1. Juni 2024



Wer war die Frau an der Seite von
Felix Mendelssohn Bartholdy?
Lange hat sich der Komponist
mit der Wahl einer Partnerin
Zeit gelassen. Als er im Jahr
1835 die Stelle des Gewand-
hauskapellmeisters in Leipzig
antrat, gehörte Mendelssohn
noch zu den Junggesellen. Seine
Geschwister waren bereits alle
verheiratet. Seine Mutter sorgte
sich, dass aus ihrem Sohn ein
Hagestolz werden könnte. »Ich
fürchte, Felix wird bei seiner
Mäkelei ebenso wenig einen
Operntext als eine Frau be-
kommen«, resümierte ein enger
Freund. Während des Sommers
1836 aber lernte Mendelssohn
in Frankfurt am Main mit Cécile
Jeanrenaud eine junge Frau
kennen, die ihn in ihren Bann
schlug. »Ich bin so entsetzlich
verliebt, wie noch niemals
in meinem Leben«, gestand er
seiner Schwester Rebecka.
Im September 1836 stellte er
den Heiratsantrag, und im
Mai 1837 fand die Hochzeit statt.

Über die Frau, die den Lebens-
weg Mendelssohns zehn Jahre
begleitete, ihn unterstützte, die
fünf Kinder gebar und offenbar
das perfekte familiäre und ge-
sellschaftliche Umfeld für den
Komponisten, Stardirigenten
und Klaviervirtuosen schuf,

finden sich in der Literatur nur
wenige Informationen. Die
einschlägigen Mendelssohn-
Biografien vermitteln das Bild
von einer durchschnittlich
musikalischen, durchschnittlich
intelligenten Frau, die sich vor
allem durch ihr sanftes Gemüt
und ihre außergewöhnliche
Schönheit ausgezeichnet hat.
Grund genug, all dies zu hinter-
fragen und herauszufinden, wer
diese Frau wirklich war.

Ausstellungseintritt frei

Frauen um
Mendelssohn
Themenführung

Sonntag, 15 Uhr
30.6. / 28.7. / 25.8. / 29.9. / 27.10. /
24.11. / 29.12.

Tickets: 10 Euro
Anmeldung unter 0341 9628820

»Unsere hiesige Nachtigall und Lerche«

Die Sängerin Livia Frege
wird Teil des digitalen Rundgangs
Altes Rathaus, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

ab Juni 2024

Bereits als 14-Jährige hatte sie
eine außergewöhnliche Stimme.
Vier Tage vor ihrem Debüt im
Gewandhaus am 9. Juli 1832
wurde sie im Leipziger Tageblatt
als »junges Talent unserer Stadt«
angekündigt, »welches zu den
schönsten Hoffnungen berech-
tigt«. Die Sängerin Livia Frege
sang in einer von der Pianistin
Clara Wieck veranstalteten
»Musikalischen Akademie« –
und hieß zu diesem Zeitpunkt
noch Livia Gerhardt. Vier Jahre
später heiratete sie. Ihr Mann
Woldemar Frege kam aus einer
wohlhabenden Leipziger Kauf-
mannsfamilie, an die noch
heute das vornehme Fregehaus
im Stadtzentrum erinnert.



Üblicherweise beendeten Frauen
damals ihre professionellen
künstlerischen Ambitionen mit
der Hochzeit. Livia Frege aber
sang weiter. Zwar verabschiedete
sie sich von der Opernbühne,
doch trat sie noch als Lied- und
Oratoriensängerin auf.
Als »unsere hiesige Nachtigall
und Lerche« beschrieb Felix
Mendelssohn Bartholdy sie und
widmete ihr mehrere Lieder.
Später in ihrer Villa im heutigen
Leipziger Stadtteil Abtnaundorf
führte Livia Frege einen be-
rühmten musikalischen Salon.

Dass diese außergewöhnliche
Frau Teil der Leipziger Musikge-
schichte ist, steht außer Frage.
Nun wird sie Teil der Dauer-
ausstellung im Alten Rathaus
werden. Dort gibt es seit knapp
drei Jahren den digitalen
Rundgang »MXM – Museum Ex
Machina«. Mit Hilfe eines iPads
und einer dort aufgespielten
AR-App (Augmented Reality –
Erweiterte Realität) treffen
Gäste an bestimmten Orten
in den Ausstellungsräumen
auf Persönlichkeiten der
Leipziger Stadtgeschichte.
Ab Juni 2024 wird dieser Rund-
gang um Livia Frege erweitert.

Clara Josephine Schumann, geborene Wieck

Führung
Schumann-Haus Leipzig



Die Führung bietet Ihnen
einen facettenreichen Einblick
in das Leben und Wirken
der Musikerin und lässt Sie
im Ambiente der ehemaligen
Schumann-Wohnung eine
Zeitreise der besonderen Art
erleben.

Sonntag, 14 Uhr
2.6. / 16.6. / 14.7. / 21.7. / 29.9. /
6.10. / 13.10. / 3.11.

Tickets: 7 Euro
Reservierung: 0341 39392191
oder info@schumannhaus.de

»Auch mein Leben ist die Musik!«

Themenführung
Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig

Die Führung rückt Frauen von
der Renaissance bis in die
Gegenwart in den Fokus, deren
Spuren im Musikinstrumenten-
museum zu finden sind. Dabei
geht es um Musikerinnen, Kom-
ponistinnen und Instrumenten-
bauerinnen wie Francesca
Caccini oder Nannette Streicher-
Stein, aber auch darum, wie
Frauen seit der frühen Neuzeit
musikalisch tätig waren.

Samstag, 16 Uhr
22.6. / 20.7. / 24.8. / 14.9. / 19.10. /
16.11. / 14.12.

Tickets: 7 Euro
Treffpunkt: Kassenfoyer des
Grassi, vor dem Eingang des
Musikinstrumentenmuseums



Was macht eine Feministin aus?
Auf Spurensuche mit Clara Schumann
und Louise Otto-Peters

Workshop
Schumann-Haus Leipzig

Clara Schumann, eine
Feministin?

Leipzig, Musik- und Messestadt
und Gründungsort des ersten
»Allgemeinen Deutschen Frauen-
vereins« (ADF). Im Jahr 1819 er-
blickten zwei außergewöhnliche
Frauen in Sachsen das Licht
der Welt. Die eine: Clara Wieck,
Klaviervirtuosin und Kompo-
nistin, die andere: Louise Otto-
Peters, kritische Schriftstellerin,
Vorkämpferin für die Rechte der
Frauen und Gründungsmitglied
des ADFs. Die Lebenswelten der
beiden Frauen ähneln sich und
könnten doch auch unterschied-
licher nicht sein. Beide stammten

sie aus gutbürgerlichen Familien
und lebten als emanzipierte
Frauen. Doch erreichten sie ihre
Emanzipation durch äußere
Umstände oder eigene politische
Ansichten? Anhand von Briefen
und Zeitungsartikeln (Primär-
quellen) begeben sich die
Schülerinnen und Schüler selbst
auf die Suche nach der Antwort
auf die Frage: Clara Schumann,
eine Feministin?

Ganzjährig buchbar unter
info@schumannhaus.de
Mindestanzahl: 10 Personen,
geeignet für Schulklassen ab
Klassenstufe 9

Gleichberechtigung in der Musik

Augmented-Reality-App

Erleben Sie die neue Augmented-
Reality-App im Schumann-
Haus Leipzig und vergleichen
Sie die Lebenssituationen der
Schumanns mit den Erfahrun-
gen jetzt lebender Künstlerinnen
und Künstler.

Dieses Angebot kann ganzjährig
individuell zu den Öffnungs-
zeiten des Schumann-Hauses
genutzt werden.

im Museumseintritt inbegriffen

